

# Digitalisierung und bibliothekarische Strategien: WB 2025 und UB 2025



# Agenda

1. Nationales Strategiepapier – WB 2025
2. Lokales Strategiepapier – UB 2025
3. Diskussion

# Woher kommen die Anforderungen?

Allgemein:

- Anforderung seitens Studium, Forschung und Lehre – technologisch getrieben
- Verantwortung für eine aktive Mitgestaltung von Forschungsprozessen – geht über das traditionelle Kerngeschäft von Bibliotheken hinaus
- Entwicklungsziel: Bibliotheken unterstützen mit zeitgemäßen Diensten und Werkzeugen für den Life-Cycle in Forschung, Lehre und Studium

# DBV, Sektion 4 / Nationales Strategiepapier (Januar 2018)

Ziele:

1. Positionsbestimmung der DBV Sektion 4 in Bezug auf die digitale Transformation
2. Für den Dialog mit Unterhaltsträger und Wissenschaftsförderer
3. Ableitung einer bundesweiten koordinierten Aktion

Identifizierung von Handlungsfeldern, die für die Mitgliedseinrichtungen der Sektion 4 relevant sind.

# Digitalisierung gestalten – Themen mit zentralen Stellenwert

1. Open Access und Formen der Lizenzierung
2. Publikationsdienstleistungen
3. Management von Forschungsdaten
4. Überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities
5. Langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen
6. Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes
7. Etablierung von Kreativräumen
8. Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz

# 1. Open Access und Formen der Lizenzierung

- Signifikante Zunahme von elektronischen Inhalten
- PDF-Dokumente / angereichert mit Bildern, Videos, Digitalisate, Forschungsdaten,
- Publikationen entstehen oftmals an den Hochschulen selbst
- Etat: Kauf, Lizenzierung, Dokumentlieferung, Open-Access-Publikationen
- Zeitschriftenmarkt transformiert, zunehmend auch Buch und Lehr- und Lernmaterialien
- Beschaffung ist auf nationale Konsortialstrukturen und nachhaltige Finanzierung v. Bund und Länder angewiesen

## 2. Publikationsdienstleistungen

- FIS/KDSF – bibliometrische Dienste sind zu einem etablierten Service entwickelt
- Repositorien / Anbindung an Mehrwertdienste (z. B. Alert-Service, Anschlussfähigkeit an BASE, GoogleScholar und Socialmedia-Plattformen) – haben sich zu Publikations-Hubs entwickelt
- Zunehmende Kooperation (Finanzen, Aufgaben)



### 3. Management von Forschungsdaten (FD)

- 2025 werden FD in großem Umfang produziert
- Veröffentlichung und offener Zugang gehören zur wissenschaftlichen Praxis
- FD stehen zur Nachnutzung zur Verfügung
- International: FAIR-Prinzipien (Auffindbarkeit, Zugang, Interoperabilität, Wiederverwendbarkeit) durchgesetzt
- Alle Disziplinen haben DatenexpertInnen
- UB und HRZ sind für die Infrastruktur zuständig
- NFDI (fachliche und regionale Netzwerke) sind im Aufbau



## 4. Überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities

- FIDs haben sich zu nationalen, nachhaltig finanzierten Medien-Hubs entwickelt
- Publikationen und FD sind nahtlos integriert
- Bedarfsspektrum der Fachdisziplinen bestimmen die Entwicklungen
- Organisatorisch, technisch und rechtliche Voraussetzung sind erfolgt, damit interdisziplinär zusammengearbeitet werden kann
- Geklärt: Last Copies, Digital: Sicherung und Erhaltung

## 5. Langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen

- Gedrucktes und Digitales: stabile und nachhaltige Infrastrukturen sind geschaffen
- Systematische Migration ist organisiert
- Zusammenarbeit von UB und HRZ für die langfristige Sicherung digitaler Materialien

## 6. Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes

- Gestiegener Anteil an digital verfügbaren Objekten, in standardisierter Form
- Digitale Materialien / Digitale Werkzeuge – Bearbeitung
- International ausgerichtete Koordinationsstruktur

## 7. Etablierung von Kreativräumen

- Gedrucktes und Virtuelles und passende Dienste und Werkzeuge werden im physischen Räumen zur Verfügung gestellt
- Fachliche Communities erhalten einen besseren Überblick und Zugang zu bestehenden Ressourcen
- Weiterentwicklung der Serviceportfolios

## 8. Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz

- Informationen liegen überwiegend digital vor
- Effektive und verantwortungsbewusste Nutzung von Information ist im digitalen Zeitalter nicht ohne Informationskompetenz möglich / Eingebunden in die Strategie der Hochschule
- Angebote: Werkzeugkasten, Handreichungen, FAQs, Tutorials, Webinare, klassische Schulungsveranstaltungen...(E-Learning und Präsenzangebote)
- Beteiligung der Bibliotheken an OER

## Ausblick:

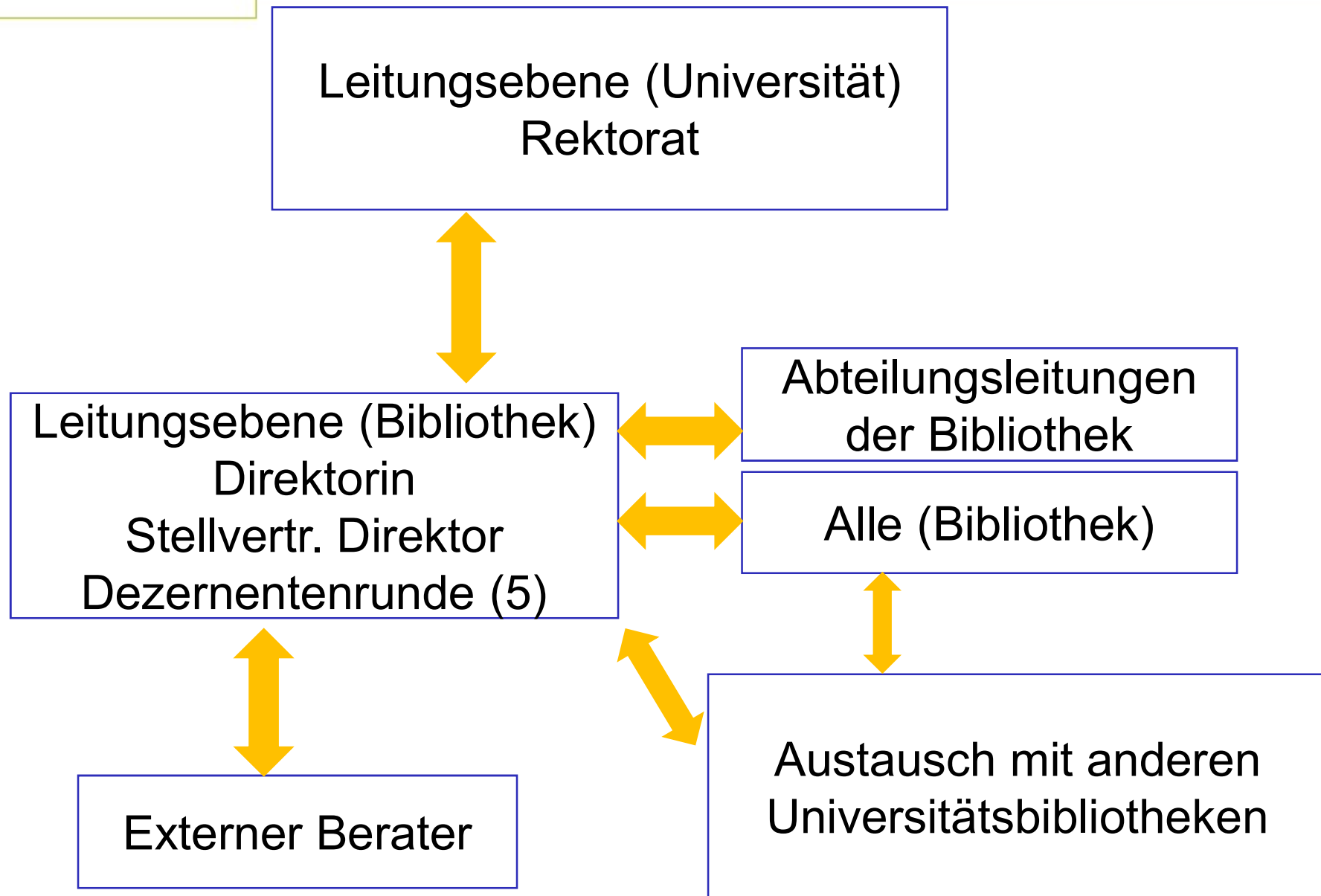
- Bibliotheken sind in der Verantwortung
- Verbindliche Verpflichtung der Unterhaltsträger auf Bundes- und Landesebene zu einer nachhaltigen und auskömmlichen Personal- und Sachmittelausstattungen
- Aufnahme eines ziel- und zukunftsorientierten Dialogs mit HRK, KMK, DFG, BMBF, RfII und weiteren Akteuren ist dringend notwendig und erfolgt aktuell

# Strategiediskussion in der Universitätsbibliothek Bielefeld – UB 2025

Ziele:

1. Positionsbestimmung der Bibliothek in Bezug auf die digitale Transformation
2. Für den Dialog mit der Hochschulleitung und den Fakultäten
3. Ableitung von Aktivitäten





# Digitalisierung gestalten – Themen mit zentralen Stellenwert – UB 2025

1. Exzellenz in Service und Innovation
2. Umfassende, effiziente Informationsversorgung und Förderung der Informationskompetenz
3. Bibliothek als Lernort
4. Unterstützung wissenschaftlicher Forschung und Publikation
5. Bedarfsorientierte Serviceentwicklung
6. Vernetzung mit Partnern
7. Lernende Organisation
8. Kompetenzentwicklung der Mitarbeitenden

# Portfolioentwicklung und neuer Ressourcenbedarf

- Cloudbasiertes Bibliothekssystem
- Fachbibliothek Medizin – **Fachreferentenstelle genehmigt + weitere**
- Kompetenzzentrum Forschungsdaten – **befristete Stellen genehmigt**
- Transformationsprozess Open Access – **90.000 Euro genehmigt**
- Etablierung von Kreativräumen / realer Raum und digitale Welt
- Universitätsverlag

**Neuer Bedarf – zusätzliche/s Mittel / Personal – wird beantragt, wenn die jeweilige Aufgabe anfällt.**

## WB 2025

- Open Access und Formen der Lizenzierung ✓
- Publikationsdienstleistungen ✓
- Management von Forschungsdaten ✓
- Überregionale Informationsversorgung für Fachcommunities ✓
- Langfristige Nutzbarkeit digitaler Ressourcen ✓
- Digitalisierung von Quellen des kulturellen Erbes ✓
- Etablierung von Kreativräumen ✓
- Förderung digitaler Medien- und Informationskompetenz ✓

# Diskussionsverlauf

- Ausführlicher bibliotheksinterner Erarbeitungsprozess (Abschluss April 2018)
- UB 360° – 50 Jahre gelebte Digitalisierung (11.06.18)
- CIO-Gremium (19.06.18)
- Bibliothekskommission (09.07.18)
- Bibliotheksbeauftragte (24.10.18)
- Gegebenenfalls noch weitere Gremien

**Ziel:** Ein auf breiter Basis in der Hochschule **abgestimmtes Papier**

**Hochschulleitung unterstützt die Strategie UB 2025**

# Möglichkeiten und Grenzen eines Strategiepapiers - Allgemein

- Aufwändiger Diskussionsprozess
- + Transparenz bezüglich Aufgaben und Ressourcen
  - Hochschulleitung / Fördereinrichtungen
  - Kolleginnen und Kollegen im Haus
  - Nutzerinnen und Nutzer
- + Steuerung / Gemeinsame Weiterentwicklung
- + Fördermittel / Anschubfinanzierungen

# Möglichkeiten und Grenzen eines Strategiepapiers - National

- Verbindliche Absprachen zu einer nachhaltigen und auskömmlichen Personal- und Sachmittelausstattungen
- Digitalisierungsoffensive ist ein herausragendes Thema
  - Forschungsförderer (DFG, BMBF...)
  - Politik: Bund (z. B. NFDI) und Länder (z. B. Niedersachsen, Hessen oder NRW...) investieren

Frisches Geld für neue Aufgaben



# Möglichkeiten und Grenzen eines Strategiepapiers - Lokal

- Verbindliche Absprachen zu einer nachhaltigen und auskömmlichen Personal- und Sachmittelausstattungen
- Neue Aufgaben (frisches Geld)
- Abgaben von bisherigen Aufgaben (Schließen von Bibliothekseingängen, Aufgabe der physischen ZiF-Bibliothek, Abgabe der Rechnungsbearbeitung, Abgabe der Schließfachbetreuung)

Individuelle Situationen an den Hochschulen /  
Verhandlungssache

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

**Anregungen, Ergänzungen, Fragen?**

Kontakt:

Barbara Knorn

Universitätsbibliothek Bielefeld

[barbara.knorn@uni-bielefeld.de](mailto:barbara.knorn@uni-bielefeld.de)